

Schriftliche Anfrage

von Bruno Amacker (SVP)

Das folgende Foto wurde an der Ecke Badenerstrasse/Werdstrasse, stadteinwärts gemacht. Falls es sich dabei tatsächlich um eine echte Verkehrssignalisation und nicht um eine Ausseninstallation des Dada-Hauses handelt, so wird der Stadtrat um die Beantwortung folgender Frage gebeten:



GR Nr. 2004/ 639

(Das vordere Lichtsignal ist ein normales, das hintere ein solches für Fahrräder.)

1. Welche Überlegungen stehen hinter dieser Signalisationsanordnung und was will man damit bezwecken?
2. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass das vordere Lichtsignal, unabhängig von der Anzeige des hinteren auch und in allen Fällen für Fahrräder gilt und das hintere in allen Fällen für Automobile unbeachtlich ist?
 - a. Falls nein: Was führt den Stadtrat zu dieser Annahme?
 - b. Falls ja: Welchen Sinn macht dann das hintere Signal für Fahrräder noch, wenn das vordere ja auch für Fahrräder gilt?
3. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass diese Signalisationsanordnung die Fahrradfahrer zur Annahme verleitet, das vordere Lichtsignal gelte für sie nicht, sondern nur für die übrigen Verkehrsteilnehmer und diese deshalb in Versuchung geraten werden, das vordere Lichtsignal zu missachten? Wie schätzt der Stadtrat die Gefährlichkeit dieser Situation ein, da die Fussgänger auf dem Fussgängerstreifen mutmasslich grünes Licht haben dürften wenn das vordere Signal auf rot steht?
4. Wieso hat man die beiden Ampeln nicht nebeneinander installiert? Welche Nachteile würde die nebeneinander stehende Variante gegenüber der nun real vorliegenden Signalisation bieten?
5. Wer zeichnet für diese Signalisation verantwortlich und wie viel hat das Veloslichtsignal gekostet?